

Weiterbildungsangebot 2024 - 2025

Seminare zum Zuwendungsrecht



www.kbw.de



© Kommunales Bildungswerk e. V.
Berliner Allee 125
13088 Berlin

Tel.: 030.293350-0
Fax: 030.293350-39
E-Mail: info@kbw.de
Web: www.kbw.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 8:00 - 17:00 Uhr
Freitag von 8:00 - 16:00 Uhr

Redaktionsleitung:

Ulrike Urbich, Kommunales Bildungswerk e. V.

Das Kommunale Bildungswerk e.V. ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter 11232/Nz eingetragen (Vereinsitz Berlin-Charlottenburg). Das Kommunale Bildungswerk e.V. ist Mitgründer und -träger des Instituts für Wissenstransfer in Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin.

Das Kommunale Bildungswerk e.V. ist Kooperationspartner des Bundesverbandes der Berufsbetreuer/innen e.V., der Steinbeis-Hochschule Berlin (AOEV) und des Roncalli-Hauses Magdeburg.

Berlin, im März 2024

Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte,

wir als Kommunales Bildungswerk e. V. möchten Sie in Ihrem Weiterbildungsweg unterstützen und begleiten.

Aus unserem aktuellen Fortbildungsprogramm stellen wir regelmäßig thematische Sonderauszüge für Sie zusammen. Wir bieten Ihnen so die perfekte Übersicht, um schnell und zielgerichtet das passende Seminarangebot für Ihre berufliche Praxis zu finden.

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir aktuelle Seminare zum Thema „**Zuwendungsrecht**“ für Sie gebündelt dargestellt. Treffen Sie Ihre Wahl und melden Sie sich direkt an.

Vermissen Sie ein Angebot? Welches Thema haben wir eventuell noch nicht berücksichtigt? Senden Sie uns gern Ihre Vorschläge per Email an feedback@kbw.de! Ihre Anregungen sind uns wichtig.

Ich freue mich auf den Austausch und ein persönliches Kennenlernen in Präsenz oder digital.

Ihre



Ulrike Urbich
Geschäftsführerin

Veranstaltungsorte

In Berlin haben wir verschiedene Seminarstandorte. Den konkreten Ort sowie die Anreise teilen wir Ihnen in der verbindlichen Seminareinladung mit.

Unsere Veranstaltungen in anderen Städten Deutschlands finden in von uns ausgewählten Tagungshotels statt. Inhaltlich und organisatorisch werden diese Veranstaltungen durch unsere Regionalbüros vor Ort betreut.

Seminarzeiten

Der nachfolgenden Aufstellung können Sie unsere regelmäßigen Seminarzeiten entnehmen, von denen sich in Einzelfällen Abweichungen ergeben können. Der jeweilige konkrete zeitliche Ablauf ist unserer Einladung zu entnehmen, die wir Ihnen vor Beginn Ihrer Veranstaltung zusenden.

1-tägiges Seminar

10:00 bis 16:30 Uhr

2-tägiges Seminar

09:00 Uhr bis 16:30 Uhr (erster Tag)

08:00 Uhr bis 14:30 Uhr (zweiter Tag)

3-tägiges Seminar

09:00 Uhr bis 16:30 Uhr (erster Tag)

08:00 Uhr bis 15:30 Uhr (zweiter Tag)

08:00 Uhr bis 14:30 Uhr (dritter Tag)

Unterkunft und Verpflegung

Für die Buchung preisgünstiger Hotelzimmer berücksichtigen Sie bitte die Hinweise im allgemeinen Fortbildungsprogramm. Mittags- und Frühstücksverpflegung sind im Seminarpreis nicht enthalten. An allen Seminarorten stehen Wasser, Kaffee und Tee kostenfrei zur Verfügung.

Seminaranmeldung

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen ist postalisch, per Fax, per E-Mail oder direkt über unsere Website möglich. Ein entsprechendes Formular ist auf der letzten Innenseite zu finden.

Inhouseveranstaltungen

Besonders hinweisen möchten wir auf unser Inhouse-Angebot. Zu allen Seminarthemen organisieren wir für Sie individuell maßgeschneiderte Seminare vor Ort.

Seminararten

Die mit **Fachseminar** gekennzeichneten Veranstaltungen wenden sich an Interessenten mit dem Ziel, zu den jeweiligen Themengebieten fachliche Grundkenntnisse zu vermitteln.

Spezialseminare widmen sich ausgewählten Problemen des Berufsalltags. Aufbauend auf vorhandenen Grundkenntnissen wird hier weiterführendes und vertiefendes Wissen vermittelt.

Im Mittelpunkt eines **Workshops** stehen der gemeinsame Erfahrungsaustausch und das Finden von Lösungen für spezielle Probleme aus der Praxis. Es werden vielfältige Methoden wie Diskussion, Gruppenarbeit und interaktives Arbeiten eingesetzt. Die Lehrkraft ist hierbei Moderator und Coach. Fundierte fachliche Kenntnisse und praktische Erfahrungen sind Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Workshop. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, im Vorfeld ihre Probleme und Fragen dem KBW e. V. zu übermitteln.

Kompaktkurse sind Fortbildungen, die aus mehreren inhaltlich voneinander abgegrenzten Modulen bestehen.

Newsletter

Unser Internet-Newsletter erscheint jeweils am Ende des Monats. Darin stellen wir aktuelle Projekte und Neuigkeiten zu unseren Weiterbildungsveranstaltungen vor. Der KBW-Newsletter kann kostenlos unter www.kbw.de abonniert und natürlich jederzeit wieder abbestellt werden.

Zuwendungsrecht

Systematische Einführung in das Zuwendungsrecht.....	2	Preisrecht bei öffentlichen Aufträgen - Preiskalkulation nach PR Nr. 30/53 und den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (LSP) sowie Kostenabrechnung von Fördervorhaben nach NKBF und LSP.....	10
Zuwendungsrecht für die kommunale Praxis	2	Vergaben, Fördermittel und Beihilfen - wie verhindere ich Fördermittelrückforderungen?	11
Einführung in das Zuwendungsrecht und in die Zuwendungspraxis	2	Vergaberecht im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) (*Neu*).....	11
Grundlagen des Zuwendungsrechts für Mitarbeitende von SGB II-Behörden	3	Vergabe in Forschungseinrichtungen - Besonderheiten kennen und Strategien entwickeln (*Neu*)	11
Zuwendungs- und Vergaberecht und ihre Schnittstellen - ein Seminar für Führungskräfte	3	Vergaberecht - Ausschlussgründe und Selbstreinigung mit Russland-Bezug (*Neu*)	12
Spezielle Probleme des Zuwendungsrechts - für Bewilligungsbehörden und Zuwendungsempfänger.....	4	Eignung, Leistungsbeschreibung, Wertungskriterien - der Weg zum Vertragsvollzug im Vergabeverfahren.....	12
Das Zuwendungsrecht aus kommunaler Sicht - die Kommune als Empfängerin und Geberin von Zuwendungen	4	Vergaberecht - Vergabe von Dienstleistungen im Bereich Bildung, Sport und Kultur.....	12
Rückforderung von Zuwendungen/Verzinsungsfragen - Einführung	5	Die Prüfung von Zuwendungen - ein Seminar für Rechnungsprüfer:innen und Prüfer:innen von Zuwendungsmaßnahmen	13
Vermeidung von Fördermittelrückrufen - „das böse Erwachen verhindern“ (*Neu*)	5	Die Prüfung von Zuwendungen in der Rechnungsprüfung - Interessenkollision: Fördermittelverlust in der eigenen Behörde.....	13
EU-Förderung und Zuwendungsrecht - Grundlagen.....	5		
Praktische Fragen des Zuwendungsrechts: Zuwendungsbescheide, Zuwendungsverträge, Verwendungsnachweise - ein Workshop für Zuwendungsgeber:innen.....	6		
Erstellung von Förderrichtlinien durch den Zuwendungsgeber.....	6		
Prüfung von Anträgen auf Projektförderung.....	6		
Fördermittel - erfolgreiche Handhabung in Kommunen (*Neu*)	7		
Projektmanagement: Grundlagen für den Non-Profit und sozialen Bereich.....	7		
Die Prüfung von Verwendungsnachweisen.....	8		
Die Anwendung des Vergaberechts (Liefer- und Dienstleistungen) im Zuwendungsbereich - von der Bewilligung bis zur Verwendungsnachweisprüfung	8		
Verwendungsnachweise - Regelungen für die Auswahl zur vertieften Prüfung nach Nr. 11 der Verwaltungsvorschrift zu § 44 Landes-/Bundeshaushaltsordnung.....	9		
Vergabepfung innerhalb der Verwendungsnachweisprüfung - Vergaben für investive Vorhaben im Rahmen geförderter Projekte - ein Seminar für Zuwendungsempfänger aus dem EFRE- und ELER-Fonds.....	9		
Erfolgskontrolle und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei Zuwendungen.....	9		
Systematischer Überblick über das EU- Beihilfenrecht in der kommunalen Praxis	10		

Systematische Einführung in das Zuwendungsrecht

Einführungseminar

29.04. - 30.04.2024 (Berlin)
 14.10. - 15.10.2024 (Berlin)
 03.03. - 04.03.2025 (Berlin)
 19.05. - 20.05.2025 (Berlin)
 13.10. - 14.10.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-ZWR001>
 Code: ZWR001 * 465,00 Euro
 Code: ZWR001 * 465,00 Euro
 Code: ZWR001 * 465,00 Euro
 Code: ZWR001 * 465,00 Euro
 Code: ZWR001 * 465,00 Euro

Im Fachseminar werden auf systematische Weise haushalts-, zuwendungs- und verfahrensrechtliche Grundkenntnisse zum Antrags-, Bewilligungs-, Abwicklungs- und Prüfungsverfahren bei Förderungsmaßnahmen vermittelt. Die Strukturen des Zuwendungsrechts werden erläutert und anhand von Praxisfällen geübt. Spezielle Fragen der Thematik werden im Aufbauseminar (Code: ZWR010) vertieft.

Schwerpunkte:

- Zuwendungen im Sinne der §§ 23 und 44 BHO/LHO
- Haushaltmäßige Voraussetzungen für die Gewährung von Zuwendungen
- Antragsverfahren
- Zuwendungsbescheid und Nebenbestimmungen
- Auszahlungsverfahren, Überwachung und Nachweis der Verwendung
- Widerruf und Rücknahme des Bescheids; Rückforderung der Zuwendung
- Prüfung von Verwendungsnachweisen

Zielgruppe: Beschäftigte der Verwaltung, die die Bewilligung und Abwicklung von Zuwendungen sowie die Prüfung von Verwendungsnachweisen bearbeiten und sich systematisch in das Fachgebiet einarbeiten möchten. Das Seminar ist auch für Zuwendungsempfänger:innen geeignet.

Mitzubringende Arbeitsmittel: Taschenrechner, §§ 7, 23, 44 LHO oder BHO nebst darauf bezogene Verwaltungsvorschriften

Dozent:innen: Dozent:innenteam

Beachten Sie bitte auch das Online-Seminar:

Zuwendungsrecht für die kommunale Praxis

Online-Seminar
 05.12.2024

<https://www.kbw.de/-WEZWR004>
 Code: WEZWR004 * 200,00 Euro

Einführung in das Zuwendungsrecht und in die Zuwendungspraxis

Einführungseminar

24.10. - 25.10.2024 (Nürnberg)

<https://www.kbw.de/-ZWR003>
 Code: ZWR003 * 450,00 Euro

Im Seminar werden Grundlagen im Zuwendungswesen vermittelt. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmenden die maßgeblichen Kriterien für öffentliche Förderungen kennen und die zuwendungsrechtlichen Bestimmungen beurteilen und anwenden können. Es besteht zudem die Möglichkeit, im Seminar Erfahrungen austauschen.

Schwerpunkte:

- Rechtsgrundlagen
- Grundbegriffe im Zuwendungswesen
- Haushaltswirtschaftlicher Vollzug von Zuwendungen
- Fördermaßnahmen der EU
- Unwirksamkeit von Zuwendungsbescheiden
- Antragsprüfungsverfahren
- Bewilligungsverfahren
- Wegfall des Rechtsgrunds für die Auszahlung von Zuwendungen
- Jahresfrist
- Verwendungsnachweisprüfung
- Subventionen im Sinne des StGB - Subventionsbetrug
- Zinsen

Zielgruppe: Beschäftigte öffentlicher Verwaltungen, die sich neu mit der Vergabe von Zuwendungen befassen oder sich künftig befassen werden und sich systematisch in das Fachgebiet einarbeiten möchten

Mitzubringende Arbeitsmittel: §§ 7, 23, 44 LHO oder BHO nebst darauf bezogene Verwaltungsvorschriften

Dozent: Herr Dr. Martin Schelberg, Regierungsdirektor

Grundlagen des Zuwendungsrechts für Mitarbeitende von SGB II-Behörden

Workshop

19.12. - 20.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-ZWR005>

Code: ZWR005 * 395,00 Euro

Das in den Jobcentern realisierte „Regelgeschäft“ wird in immer größerem Umfang durch Projekte ergänzt, deren Finanzierung auf der Basis von Zuwendungen durch die EU, den Bund bzw. die Länder erfolgt. Dabei unterscheidet sich diese Art der Förderung beträchtlich von der nach SGB II und SGB III. Im Workshop werden den Teilnehmenden zuwendungsrechtliche Grundsätze der Projektförderung sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten beim regelkonformen Umgang mit Fördermitteln außerhalb der bzw. ergänzend zur Grundsicherung vermittelt. Den praktischen Aspekten des eigentlichen Fördermittelmanagements wird ebenfalls viel Raum gegeben. Die Teilnehmenden werden gebeten, Fragen oder Diskussionsschwerpunkte bis zwei Wochen vor dem Seminar beim Kommunalen Bildungswerk e. V. einzureichen.

Schwerpunkte:

- Grundlagen des Zuwendungsrechts gem. §§ 23 und 44 BHO
- Zuwendungs- und Finanzierungsarten
- Konzepterstellung, Antragsverfahren und Bewilligungsbescheid
- Erstellung eigener Förder-/Handlungsanleitungen
- Besonderheiten bei vorzeitigem Maßnahmenbeginn
- Mittelanforderung/Abrufverfahren und Auszahlung der Fördermittel
- Ko-Finanzierungsmöglichkeiten von Projekten sowie deren Besonderheiten
- Mitteilungspflichten des/der Zuwendungsempfänger:in
- Erstellung und Prüfung von Verwendungsnachweisen
- Aufhebung von Bewilligungsbescheiden
- Erstattungsansprüche und Verzinsung

Zielgruppe: Mitarbeitende von SGB II-Behörden, die Arbeitsmarktprogramme bzw. -projekte beantragen, realisieren und abrechnen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Bundeshaushaltsordnung und Verwaltungsvorschriften zu §§ 23, 44 BHO, VwVfG, eigene Förderrichtlinien, Taschenrechner

Dozentin: Frau Bettina Heinzmann

Zuwendungs- und Vergaberecht und ihre Schnittstellen - ein Seminar für Führungskräfte

Fachseminar

25.07. - 26.07.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-FKA105>

Code: FKA105 * 650,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, Führungskräften einen Überblick über die Verzahnung von Zuwendungs- und Vergaberecht zu geben. Auch wenn Führungskräfte sich nicht im operativen Tagesgeschäft damit beschäftigen müssen, sollten die Tücken bekannt sein, um u. a. Rückforderungen zu vermeiden. Mit der Bewilligung von Fördermitteln überträgt der Zuwendungsgeber dem Zuwendungsempfänger auch Pflichten. Zu den für die Praxis wichtigsten Pflichten gehört dabei die Beachtung von Haushaltsvorschriften (Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit) und den damit eng verbundenen Vergabevorschriften nach näherer Maßgabe der „Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest)“.

Schwerpunkte:

- Verbindung von Zuwendungs- und Vergaberecht (Markterkundung, Auftragswertschätzung)
- Plausible Begründung des Zuwendungsbedarfs - Grundlage für die Bewilligung das spätere Vergabeverfahren
- Probleme des „Vorzeitigen Maßnahmenbeginns“ durch Einleitung des Vergabeverfahrens und die Erteilung des Zuschlags
- Grundsätzliche Unterscheidung öffentlicher - privater Auftraggeber im Zuwendungsrecht
- Eiserne Regeln des Vergabeverfahrens (von der Eignungsfeststellung bis zur zwingenden Leistungsbeschreibung)
- Vergabehandbücher von Bund und Ländern: Keine Vergabe ohne (amtliche) Vordrucke
- Klare Wertgrenzenvorgaben der Zuwendungsgeber für das Vergabeverfahren zur Wahl der zutreffenden Vergabearbeit
- Mitwirkungsverbote im Zuwendungsverfahren, Projektantenproblematik und Interessenkonflikte im Vergabeverfahren
- Spenden von Auftragnehmern an gemeinnützige Zuwendungsempfänger
- (Schwere) Vergabemängel und ihre zuwendungsrechtlichen Folgen

Zielgruppe: Führungskräfte aus Zuwendungsempfänger- wie Zuwendungsgeberbereichen

Dozent:innen: Dozent:innenteam

Die meisten unserer Seminare werden auch als Online-Seminare via **Online-Zuschaltung** angeboten. Über das Format erkundigen Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.kbw.de

Spezielle Probleme des Zuwendungsrechts - für Bewilligungsbehörden und Zuwendungsempfänger

Spezialseminar

30.05. - 31.05.2024 (Berlin)
11.11. - 12.11.2024 (Berlin)
23.06. - 24.06.2025 (Berlin)
24.11. - 25.11.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-ZWR010>
Code: ZWR010 * 465,00 Euro
Code: ZWR010 * 465,00 Euro
Code: ZWR010 * 465,00 Euro
Code: ZWR010 * 465,00 Euro

In dem Seminar werden vorausgesetzte Kenntnisse des Zuwendungsrechts (gemäß Fachseminare Code: ZWR001 und Code: ZWR003) vertieft und spezielle Fragen der Thematik umfassend und systematisch behandelt. Die gemeinsame Bearbeitung praktischer Fälle ergänzt die Wissensvermittlung.

Schwerpunkte:

- Vertiefung der zuwendungsrechtlichen Grundlagen
- Besonderheiten in den zuwendungsrechtlichen Verfahrensstufen: Antragsverfahren (u. a. Antragsprüfung, vorzeitiger Maßnahmenbeginn, Finanzierungsarten); Bewilligungsverfahren (u. a. Inhalt des Bescheids, Nebenbestimmungen); Auszahlungsverfahren (u. a. vorzeitiger Mittelabruf, Zinsen); Verwendungsnachweisverfahren (u. a. Formen, Inhalte, Prüfung)
- Aufhebungsverfahren (Rücknahme, Widerruf, Rückforderung und Verzinsung)
- Aktuelle Rechtsprechung zum Zuwendungsrecht

Zielgruppe: Beschäftigte von Bewilligungsbehörden und Zuwendungsempfängern, die mit der Gewährung, Abwicklung und Prüfung von Zuwendungen befasst sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: §§ 7, 23, 44 LHO oder BHO und die darauf bezogenen Verwaltungsvorschriften, ggf. eigene Förderrichtlinien

Dozent:innen: Dozent:innenteam

Das Zuwendungsrecht aus kommunaler Sicht - die Kommune als Empfängerin und Geberin von Zuwendungen

Fachseminar

11.07. - 12.07.2024 (Hamburg) + 30.08.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-ZWR020>
Code: ZWR020 * 500,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über die Strukturen des Zuwendungsrechts aus kommunaler Sicht zu geben. Es werden Grundkenntnisse für die Abwicklung und den Verwendungsnachweis bei finanziellen Förderungsmaßnahmen vermittelt. Es wird darüber hinaus aufgezeigt, was zu beachten ist, wenn die Kommune einerseits Zuwendungsempfängerin und andererseits Zuwendungsgeberin ist. Das Seminar wird als ein Blended-Learning-Konzept angeboten. Das Konzept sieht eine Kombination aus Präsenzseminar und einem Online-Seminar zum angegebenen Termin vor. Bei diesem Termin haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die sich aus der praktischen Arbeit ergeben haben. Die Teilnahme am anschließenden Online-Seminar ist fakultativ, jedoch Bestandteil des Konzepts. Der Zugangslink wird zeitnah vor Beginn per E-Mail versandt.

Schwerpunkte:

- Das Zuwendungsrecht in den Grundzügen gem. §§ 23 und 44 BHO/ LHO
- Zuwendungsarten: Projektförderung und institutionelle Förderung
- Finanzierungsarten: Anteilsfinanzierung; Fehlbedarfsfinanzierung; Festbetragsfinanzierung
- Antragsverfahren
- Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns
- Eingangsbestätigung/Rechtsbehelfsverzicht
- Inhalte des Bewilligungsbescheids
- Mittelanforderung und Auszahlung der Fördermittel
- Mitteilungspflichten des Zuwendungsempfängers
- Erstellung und Prüfung von Verwendungsnachweisen
- Aufhebung von Bewilligungsbescheiden
- Erstattungsansprüche und Verzinsung
- Fallbeispiele und konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis

Zielgruppe: Sachbearbeiter:innen und Rechnungsprüfer:innen in den Kommunen, die Fördermaßnahmen vergeben, betreuen oder nachprüfen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Bundeshaushaltsordnung/jeweilige Landeshaushaltsordnung und Verwaltungsvorschriften zu §§ 23, 44 BHO/LHO, VwVfG, eigene Förderrichtlinien

Dozentin: Frau Susanne Proboscht, Dipl.-Verwaltungswirtin

Rückforderung von Zuwendungen/Verzinsungsfragen - Einführung**Spezialseminar**

04.07. - 05.07.2024 (Berlin)
14.11. - 15.11.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-ZWR030>

Code: ZWR030 * 465,00 Euro
Code: ZWR030 * 465,00 Euro

In diesem Seminar werden Fragen der Rückforderung von Zuwendungen, die Gründe hierfür, die Geltendmachung des Anspruchs auf Verzinsung der Erstattungsbeträge und die Voraussetzungen für einen Verzicht darauf, umfassend behandelt. Den Teilnehmenden werden die erforderlichen Kenntnisse vermittelt, um Rückforderungs- und Verzinsungsfälle sicher zu bearbeiten und zu lösen. Das Seminar ist sowohl für Zuwendungsnehmer:innen als auch für Zuwendungsgeber:innen geeignet.

Schwerpunkte:

- Rechtsgrundlagen für Rücknahme, Widerruf, Rückforderung und Verzinsungsanordnung
- Ausübung pflichtgemäßen Ermessens und Ermessenslenkung sowie -reduzierung
- Erlass eines Zuwendungsbescheids unter Vorbehalt und endgültige Entscheidung durch Schlussbescheid
- Verzinsungsanordnung, ausnahmsweises Absehen von der Verzinsung
- Zinsen, u. a. wegen nicht alsbaldiger Verwendung der Fördermittel
- Erlöschen/Verjährung von Erstattungs- und Zinsansprüchen
- Rechtsprechung zu den einzelnen Bereichen
- Hinweise auf verbreitete Fehler, Bescheidtechnik

Zielgruppe: Sachbearbeiter:innen und Referent:innen, die mit Förderangelegenheiten befasst sind; Beschäftigte der Rechnungsprüfung. Grundkenntnisse des Zuwendungsrechts (§§ 23 und 44 LHO) sowie gute Kenntnisse des Verwaltungsverfahrensrechts (§§ 35 ff. VwVfG) werden vorausgesetzt.

Mitzubringende Arbeitsmittel: VwVfG, VV/VV-G/VVK zu § 44 LHO

Dozent: Herr Georg Gass, Ministerialrat

Beachten Sie bitte auch das folgende Online-Seminar:

Vermeidung von Fördermittelrückrufen - „das böse Erwachen verhindern“ (*Neu*)**Online-Seminar**

02.09.2024

<https://www.kbw.de/-WEZWR029>

Code: WEZWR029 * 250,00 Euro

EU-Förderung und Zuwendungsrecht - Grundlagen**Spezialseminar**

05.03.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-ZWR040>

Code: ZWR040 * 295,00 Euro

Eine Vielzahl von Förderprojekten wird mit EU-Mitteln kofinanziert. In dem eintägigen Seminar werden die Grundlagen der Förderung mit EU-Mitteln dargestellt, insbesondere die Ko-Finanzierung aus dem EFRE-, ESF- und ELLER-Fonds.

Schwerpunkte:

- EU-Kofinanzierung, Höhe der EU-Gemeinschaftsbeteiligung, Zuschussfähigkeit von Ausgaben
- Anwendung von EU-Rechtsvorschriften bei Antragstellung, Anforderung, Durchführung, Abrechnung der Zuwendung
- Vergaberechtliche Probleme bei der EU-Förderung
- Besonderheiten der Verwendungsnachweisprüfung bei der EU-Förderung
- Finanzkontrolle und Finanzkorrektur

Zielgruppe: Beschäftigte bei Bewilligungsbehörden und Zuwendungsempfängern, die EU-kofinanzierte Förderungen durchführen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Je nach Relevanz für die eigene Tätigkeit die Verwaltungsvorschriften zu §§ 7, 23, 44 LHO oder BHO sowie die aktuellen EU-Strukturfonds-Verordnungen und eigene Förderrichtlinien

Dozent:innen: Dozent:innenteam

Ihr Wissen ist gefragt!

Das Kommunale Bildungswerk e. V. sucht Sie als nebenamtliche:n Referent:in

Wie dieses Programmheft zeigt, führen wir pro Jahr eine Vielzahl von Fortbildungsveranstaltungen (Seminare und Tagungen) im gesamten Bundesgebiet durch. Wir legen großen Wert auf Praxisnähe. „Aus der Praxis für die Praxis“ ist das Leitmotiv unserer Kurse. Hierfür suchen wir fachkompetente Referent:innen.

Vielleicht haben auch Sie Interesse, Fortbildungsveranstaltungen für das Kommunale Bildungswerk e. V. durchzuführen?

Kontaktieren Sie uns gerne unter planung@kbw.de.

Praktische Fragen des Zuwendungsrechts: Zuwendungsbescheide, Zuwendungsverträge, Verwendungsnachweise - ein Workshop für Zuwendungsgeber:innen

Workshop

02.05. - 03.05.2024 (Berlin) + 07.06.2024 (online)
07.11. - 08.11.2024 (online) + 06.12.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-ZWR202>

Code: ZWR202 * 445,00 Euro
Code: ZWR202 * 445,00 Euro

Ziel des Workshops ist es, die grundlegenden rechtlichen Fördervoraussetzungen, zuwendungsrechtliche Begriffe, wie Zuwendungsart, Finanzierungsart, Mindestinhalte von Zuwendungsbescheiden und Prüfvermerken herauszuarbeiten, aber auch die Unterschiede zwischen Zuwendungsbescheiden und Zuwendungsverträgen zu klären. Daraus abgeleitet werden die Anforderungen an Verwendungsnachweise für die Förderungsnehmer:innen. Die Teilnehmenden erhalten damit wichtige praktische Grundlagen für ihre Arbeit als Zuwendungsgeber:innen. Sie werden gebeten, bis 4 Wochen vor dem Workshop Fragestellungen aus der Arbeitspraxis beim Kommunalen Bildungswerk e. V. einzureichen. Diese werden im Workshop in anonymisierter Form als Musterbeispiele eingesetzt. Der Workshop wird als ein Blended-Learning-Konzept angeboten. Das Konzept sieht eine Kombination aus Präsenzveranstaltung und einem Online-Seminar zum angegebenen Termin vor. Bei diesem Termin haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die sich aus der praktischen Arbeit ergeben haben. Die Teilnahme am anschließenden Online-Seminar ist fakultativ, jedoch Bestandteil des Konzepts. Der Zugangslink wird zeitnah vor Beginn per E-Mail versandt.

Schwerpunkte:

- Begrifflichkeiten: Projektförderung oder institutionelle Förderung? Welche Finanzierungsart? Finanzierungsform
- Der Zuwendungskreislauf und seine Stolpersteine
- Grundstruktur und Inhalte eines Zuwendungsbescheids
- Die Allgemeinen Nebenbestimmungen, mehr als nur „Kleingedrucktes“
- Einsatz von Zuwendungsverträgen und Mindestinhalte
- Prüfung des Verwendungsnachweises
- Aufbau von Prüfungsvermerken (Antragsprüfung, Verwendungsnachweisprüfung, Vorort-Kontrollen)
- Folgen von Verstößen: Erstattungen und Verzinsung, Aufhebung von Bescheiden (Rücknahme und Widerruf)
- Rückforderung und Verzinsung

Zielgruppe: Sachbearbeiter:innen, die Fördermaßnahmen betreuen sowie Beschäftigte der Rechnungsprüfung. Grundkenntnisse des Zuwendungsrechts gem. §§ 23 und 44 BHO/LHO werden vorausgesetzt.

Mitzubringende Arbeitsmittel: VV zu §§ 7, 23, 34, 44, 58, 59 BHO/LHO mit Verwaltungsvorschrift, VwVfG, VwGO; eigene Fallbeispiele

Dozentin: Frau Susanne Proboscht, Dipl.-Verwaltungswirtin

Erstellung von Förderrichtlinien durch den Zuwendungsgeber

Fachseminar

28.08. - 29.08.2024 (Frankfurt am Main)

<https://www.kbw.de/-ZWR180>

Code: ZWR180 * 450,00 Euro

Üblicherweise wird bei geförderten Projekten den Prozessen der Nachweiserstellung und der Prüfung des Zwischen-/Verwendungsnachweises besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Dabei sind Schwierigkeiten, die zu diesem Zeitpunkt auftreten und zu Rückfragen, Änderungen und Widerruf des Zuwendungsbescheids und Rückforderungen führen können, häufig durch Berücksichtigung in früheren Phasen vermeidbar. So sollten bereits bei der Konzeption der Förderrichtlinie der Zweck und die Ziele des jeweiligen Projekts (Programms) sowie die Grundlagen des Zuwendungsrechts einbezogen werden. Außerdem enthält das Zuwendungsrecht hinsichtlich der Struktur und dem Inhalt einer Förderrichtlinie klare Vorgaben. Im Rahmen des Seminars wird anhand von Fallbeispielen eine Muster-Förderrichtlinie erarbeitet.

Schwerpunkte:

- Grundlagen des Zuwendungsrechts: Prinzipien des Zuwendungsrechts (Abgrenzung: Subvention, Leistungsaustausch, Zuwendung); Bewilligungsgrundsätze
- Konzeption einer Förderrichtlinie: Arten; Rechtsnatur; Verfahren; Inhalt; Änderung und Aufhebung; Abweichungen vom Zuwendungsrecht

Zielgruppe: Beschäftigte von Einrichtungen/Organisationen, die Projektförderungen bewilligen und prüfen.

Vorkenntnisse im Zuwendungsrecht sind hilfreich.

Dozent: Herr Jürgen Stricker, Betriebswirt (VWA), Verwaltungs-Diplom (VWA), Leiter Grundsatzreferat Projektförderung

Prüfung von Anträgen auf Projektförderung

Fachseminar

30.08.2024 (Frankfurt am Main)

<https://www.kbw.de/-ZWR190>

Code: ZWR190 * 295,00 Euro

Ein gefördertes Projekt durchläuft während seines Verlaufs aufeinanderfolgende Schritte. Um Rückfragen, Änderungen und Widerruf des Zuwendungsbescheids und Rückforderungen zu vermeiden, sollten bereits in frühen Phasen - wie der Prüfung des Antrages - der Zweck und die Ziele des jeweiligen Projekts (Programms) sowie die Grundlagen des Zuwendungsrechts ausreichend berücksichtigt werden.

Schwerpunkte:

- Grundlagen des Zuwendungsrechts: Abgrenzung (Subvention, Leistungsaustausch, Zuwendung); Zuwendungsarten; Antragsverfahren; Bestandteile; Ziele
- Antragsprüfung: Bewilligungsgrundsätze; Inhalt der Antragsprüfung
- Vermerk über das Ergebnis der Antragsprüfung: Frist; Umfang und Inhalt
- Vorzeitiger Maßnahmenbeginn: Zeitpunkt; Bedeutung

Zielgruppe: Beschäftigte von Einrichtungen/Organisationen, die Projektförderungen bewilligen und prüfen.

Vorkenntnisse im Zuwendungsrecht sind hilfreich.

Dozent: Herr Jürgen Stricker, Betriebswirt (VWA), Verwaltungs-Diplom (VWA), Leiter Grundsatzreferat Projektförderung

Fördermittel - erfolgreiche Handhabung in Kommunen (*Neu*)

Fachseminar	https://www.kbw.de/-ZWR046
28.05.2024 (Berlin)	Code: ZWR046 * 270,00 Euro
04.11.2024 (Berlin)	Code: ZWR046 * 270,00 Euro

Bei der Finanzierung und Umsetzung von kommunalen Projekten können Städte und Gemeinden oftmals Fördermittel von EU, Bund oder Land in Anspruch nehmen. Durch die Vielzahl von Programmen fällt es vielen kommunal Verantwortlichen schwer, den Überblick über die Fördermittellandschaft zu behalten. Der Aufbau eines wirksamen Fördermittelmanagements kann hier Abhilfe schaffen. Auch stellt die Umsetzung von Fördermaßnahmen hohe Anforderung an die Ausgestaltung der Projektorganisation. Im Seminar erlernen die Teilnehmenden, ein Fördermittelmanagement aufzubauen, welches über die Auswahl des passenden Förderprogramms bis hin zum Erstellen des Fördermittelantrages alle wesentlichen Elemente enthält. Daneben wird ein Einblick in die Erstellung von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen gegeben, da diese oftmals Vorbedingung für die Gewährung von Fördermitteln sind.

Schwerpunkte:

- Grundlagen des Zuwendungsrechts
- Förderarten im Überblick
- Fördermittelprogramme EU, Bund, Länder im Überblick
- Formale Anforderungen an Fördermittelanträge
- Erstellung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Abrechnung und Verwendungsnachweise

Zielgruppe: Kommunale Finanz- und Vorhabenverantwortliche

Dozent: Herr Stephan Lübke und Herr Jan Reinwein, Institut für Public Management

Projektmanagement: Grundlagen für den Non-Profit und sozialen Bereich

Fachseminar	https://www.kbw.de/-NPO014
29.04. - 30.04.2024 (Berlin)	Code: NPO014 * 395,00 Euro
12.11. - 13.11.2024 (Berlin)	Code: NPO014 * 395,00 Euro
26.05. - 27.05.2025 (Berlin)	Code: NPO014 * 395,00 Euro
30.09. - 01.10.2025 (Berlin)	Code: NPO014 * 395,00 Euro
02.12. - 03.12.2025 (online)	Code: NPO014 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, Projekte zu initiieren, zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. Grundlegende Prinzipien und Werkzeuge des klassischen und agilen Projektmanagements (PM) werden praxisnah unter Berücksichtigung von Spezifika im Non-Profit-Sektor vermittelt. Inzwischen ist professionelles PM als Kernkompetenz aus dem Arbeitsalltag einer Non-Profit-Organisation nicht mehr wegzudenken. Die Teilnehmenden sind in der Lage, zielorientiert und vorausschauend zu agieren, auftretende Probleme konstruktiv zu lösen sowie Projekte effektiv und effizient zu steuern.

Schwerpunkte:

- Projektphasen
- Ziele definieren (SMART-Formel) und priorisieren
- Projektteam und Kompetenzen
- Umfeld- und Stakeholderanalyse, Erwartungsmanagement
- Einbindung in die Organisation (Ausschuss-, Stab-, Matrix-, Linienprojektmanagement)
- Risikoanalyse
- Magisches Dreieck, Projektplanung (Arbeitspakete, Meilensteine, Balkendiagramm, Puffer)
- Kommunikation und Dokumentation
- Projektcontrolling/-steuerung, Änderungsmanagement
- Projektabschluss, Evaluation, Wissenstransfer
- Agile Prinzipien und ausgewählte agile Methoden (Scrum und Kanban-Board)

Zielgruppe: Führungskräfte und Auftraggeber von Projekten, Projektleitungen, Projektgruppenleiter:innen und -mitarbeiter:innen, Projektsachbearbeiter:innen, -assistent:innen und -koordinator:innen; Entscheider:innen über Fördermittel und Zuwendungen aus Verwaltungen, Vereinen, gGmbHs, WfBM sowie Bildungs- und Kultureinrichtungen; Beschäftigte von Sozialverwaltungen (Jugendämter, Jobcenter, Sozialämter o. ä.)

Dozentin: Frau Ines Schulz-Bücher, Diplom-Laotistin, freiberufliche Personal- und Organisationsentwicklerin

Die Prüfung von Verwendungsnachweisen

Spezialseminar

08.07. - 09.07.2024 (Berlin)
 09.12. - 10.12.2024 (Berlin)
 14.04. - 15.04.2025 (Berlin)
 14.07. - 15.07.2025 (Berlin)
 26.11. - 27.11.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-ZWR203>

Code: ZWR203 * 465,00 Euro
 Code: ZWR203 * 465,00 Euro
 Code: ZWR203 * 465,00 Euro
 Code: ZWR203 * 465,00 Euro
 Code: ZWR203 * 465,00 Euro

Zuwendungen müssen zweck- und zielentsprechend eingesetzt werden. Dabei kommt der Verwendungsnachweisprüfung eine wichtige Aufgabe zu. Sie ist auch Anknüpfungspunkt der Erfolgskontrolle. In der Praxis tauchen vielfältige Fragen und schwierige Problemstellungen auf, deren Bearbeitung eine strukturierte Herangehensweise erforderlich macht. Im Seminar werden die Rechtsgrundlagen aufgezeigt. Den Teilnehmenden wird anhand von Beispielen aus der Praxis eine bewährte Prüfungssystematik an die Hand gegeben. Ziel ist die Vermittlung von Fachwissen, um die Prüfung von Verwendungsnachweisen rechtssicher durchführen zu können.

Schwerpunkte:

- Rechtsgrundlagen der Verwendungsnachweisprüfung
- Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis
- Soll-Ist-Vergleich
- Originalbelegprüfung
- Erstellen von Prüfvermerken
- Problemfälle in der Praxis
- EU-Verwendungsnachweisverfahren
- Prüfungsergebnis
- Rücknahme und Widerruf, Geltendmachung von Ersatzansprüchen, Verzinsung

Zielgruppe: Beschäftigte von Bewilligungsbehörden, Sachbearbeiter:innen in der Umsetzung von Förderprojekten beim Zuwendungsempfänger; Rechnungsprüfer:innen. Grundlagenkenntnisse werden vorausgesetzt.

Mitzubringende Arbeitsmittel: Text von §§ 7, 23, 44 LHO oder BHO nebst darauf bezogene Verwaltungsvorschriften, ggf. eigene Förderrichtlinien

Dozent:innen: Dozent:innenteam

Die Anwendung des Vergaberechts (Liefer- und Dienstleistungen) im Zuwendungsbereich - von der Bewilligung bis zur Verwendungsnachweisprüfung

Spezialseminar

05.08. - 06.08.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-BFA065>

Code: BFA065 * 395,00 Euro

Die fehlerhafte Anwendung des Vergaberechts führt nicht selten zu erheblichen finanziellen Folgen in Form von Rückforderungen beim Zuwendungsnehmer. In dem Seminar wird deutlich gemacht, dass Mängel im Vergabewesen oft zwingend zu erheblichen finanziellen Nachteilen für den Zuwendungsempfänger (vollständige oder teilweise Rückforderung der Zuwendung) führen.

Schwerpunkte:

- Verpflichtung im Zuwendungsbescheid, das Vergaberecht anzuwenden
- Thematik "Weiterleitung" und "Kooperation"
- Hinweis- und Informationspflicht des Zuwendungsgebers
- Vergaberechtliche Schritte beim Zuwendungsempfänger
- Hinweis auf Wertgrenzen
- Vorstellung wichtiger Vordrucke
- Übersicht über das anzuwendende Vergaberecht - Schwerpunkt Liefer- und Dienstleistungen mit Hinweisen auf die Bereiche „Bau“ und „freiberufliche Leistungen“
- Checklisten für den Zuwendungsnachweisprüfer für vergaberechtlich erforderliche Nachweise usw.
- Rechtsfolgen bei Vergabemängeln

Zielgruppe: Beschäftigte von Zuwendungsempfängern und von Bewilligungsstellen, einschließlich Verwendungsnachweisprüfer:innen. Grundkenntnisse des Zuwendungs- und Vergaberechts werden vorausgesetzt. Ggf. empfiehlt sich vorher der Besuch des Seminars Code: BFA300.

Mitzubringende Arbeitsmittel: §§ 23, 44 BHO/LHO mit VV und ANBest, UVgO, VOB/A, GfWB, VgV, §§ 36, 49, 49a, Verwaltungsverfahrensgesetz

Dozent:innen: Dozent:innenteam

Die meisten unserer Seminare werden auch als Online-Seminare via **Online-Zuschaltung** angeboten. Über das Format erkundigen Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.kbw.de

Verwendungsnachweise - Regelungen für die Auswahl zur vertieften Prüfung nach Nr. 11 der Verwaltungsvorschrift zu § 44 Landes-/Bundeshaushaltsordnung

Spezialseminar
<https://www.kbw.de/-ZWR199>

23.08.2024 (Frankfurt am Main)

Code: ZWR199 * 295,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, anhand von Fallbeispielen Muster-Regelungen für die Auswahl von Zwischen-/Verwendungsnachweisen zur vertieften Prüfung zu erarbeiten. Die Prüfung von Zwischen-/Verwendungsnachweisen ist bei den Ländern und beim Bund in Nr. 11 der Verwaltungsvorschrift zu § 44 Landes-/Bundeshaushaltsordnung geregelt. Dabei wird in Nr. 11.1.3 der VV zu § 44 BHO sowie in einzelnen Landeszuwendungsrechten eine Stichprobenauswahl der vertieft zu prüfenden Zwischen-/Verwendungsnachweise verlangt. Für die Stichprobenauswahl muss eine Regelung - nach Anhörung des Bundesrechnungshofes ggf. Landesrechnungshof - zur Auswahl der Nachweise getroffen werden.

Schwerpunkte:

- Prüfung von Zwischen-/Verwendungsnachweisen: Inhalt, Prüfungsebenen, Prüfungsverfahren, Prüfungsablauf
- Voraussetzungen für eine stichprobenartige Auswahl vertieft zu prüfender Zwischen-/Verwendungsnachweise: Kriterien, Arten der Auswahl, Quotenmerkmale, Untersuchungsmerkmale
- Inhalt einer Regelung für eine stichprobenartige Auswahl vertieft zu prüfender Zwischen-/Verwendungsnachweise: Ziel und Zweck, Vorteile von Stichproben, Ausgangslage, Umfang und Inhalt

Zielgruppe: Beschäftigte von Einrichtungen/Organisationen, die Projektförderungen bewilligen und prüfen.

Vorkenntnisse im Zuwendungsrecht (Projektförderung) sind erforderlich.

Dozent: Herr Jürgen Stricker, Betriebswirt (VWA), Verwaltungs-Diplom (VWA), Leiter Grundsatzreferat Projektförderung

Vergabeprüfung innerhalb der Verwendungsnachweisprüfung - Vergaben für investive Vorhaben im Rahmen geförderter Projekte - ein Seminar für Zuwendungsempfänger aus dem EFRE- und ELER-Fonds

Fachseminar
<https://www.kbw.de/-ZWR045>

16.05. - 17.05.2024 (Berlin)

Code: ZWR045 * 395,00 Euro

Mit einem Drittel ihres gesamten Haushalts unterstützt die EU die Regional- und Strukturpolitik in ihren Mitgliedsstaaten. EFRE und ELER sind zwei Fonds, aus denen Zuwendungen für investive Vorhaben bewilligt werden, aber häufig wegen unzureichender Beachtung der Wettbewerbsbestimmungen nicht in voller Höhe zur Auszahlung gelangen. Kleine und größere Mängel in den Vergabeverfahren führen zu erheblichen Finanzkorrekturen zu Lasten der Kommunen und anderer öffentlicher Auftraggeber. Im Seminar werden die häufigsten Fehler und deren Vermeidung aufgezeigt. Mit den Teilnehmenden werden anhand praktischer Fälle ausgewählte Vergabeunterlagen besprochen, erstellt und Vergabedokumentationen erarbeitet. Bis zwei Wochen vor Seminarbeginn können die Teilnehmenden sowohl praktische Fälle in anonymisierter Form als auch Fragen beim Kommunalen Bildungswerk e. V. einreichen.

Schwerpunkte:

- Aus den Zielen der europäischen Struktur- und Investitionsfonds resultierende, spezifische Anforderungen an die Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren; Erarbeitung wichtiger Dokumente
- Stolperstein Zuwendungsbescheid: Folgen der Nichtbeachtung von Auflagen, Möglichkeiten und Zweckmäßigkeit von Rechtsmitteln
- Vergabedokumentation: Inhalte, Detaillierungsgrad, Zweck
- Häufige Fehler bei der Beauftragung Dritter mit der Planung oder der Vergabe von Leistungen - die Finanzkorrektur bei Mängeln trifft den Zuwendungsempfänger
- Vorbereitung auf die Vergabeprüfung

Zielgruppe: Beschäftigte aus Fachbereichen von Behörden oder Institutionen, die Zuwendungen für investive Vorhaben beantragt haben (Bauämter, Vergabestellen); Ingenieur- und Planungsbüros, die Planungen und/oder Vergabeverfahren für öffentliche Auftraggeber durchführen; private Zuwendungsempfänger, soweit sie das öffentliche Vergaberecht beachten müssen. Das Seminar eignet sich auch für Neueinsteiger:innen, denen Grundlagen des Vergaberechts (Vergabearbeit, Schwellenwerte, Verfahrensabläufe) bekannt sind.

Mitzubringende Arbeitsmittel: „Vergaberecht: VgR“, Beck-Texte, 20. Auflage; landesspezifische Verordnungen, soweit sie für mitgebrachte Fälle relevant sind

Dozentin: Frau Annegret Sellnau, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)

Erfolgskontrolle und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei Zuwendungen

Fachseminar
<https://www.kbw.de/-ZWR210>

26.08. - 27.08.2024 (Berlin)

Code: ZWR210 * 465,00 Euro

25.08. - 26.08.2025 (Berlin)

Code: ZWR210 * 465,00 Euro

Mit der Gewährung einer Zuwendung soll zum einen der Zweck und zum anderen das Ziel der Förderung realisiert werden. Während die Verwendungsnachweisprüfung der Zweckkontrolle dient, soll mit der Erfolgskontrolle geprüft werden, ob die festgelegten Ziele bzw. die intendierten Wirkungen erreicht worden sind. In der Förderpraxis fehlt es aber oftmals an einer klaren, überprüfbaren Zielformulierung sowie an geeigneten Indikatoren, die den Grad der Zielumsetzung aussagefähig messen können. Im Seminar werden Ansätze und Methoden der Erfolgs- und Zielkontrolle vorgestellt und Wege für ihre Handhabung aufgezeigt. Hilfreich sind dabei auch Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, wie zum Beispiel die Kostenvergleichsrechnung oder die Kosten-Nutzen-Analyse, die im Seminar vorgestellt werden.

Schwerpunkte:

- Bedeutung, Begriffe und Prozess der Erfolgskontrolle
- Operationalisierung von Zielen und Zielvereinbarung
- Das Konzept der abgestuften Erfolgskontrolle und das Vorgehen bei Erfolglosigkeit
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen als Instrument der Erfolgskontrolle
- Erfolgskontrolle auf Ebene von Förderprogrammen: Evaluation
- Erfahrungen und Anregungen aus der Praxis

Zielgruppe: Beschäftigte von Bewilligungsbehörden, Sachbearbeiter:innen in der Projektumsetzung beim Zuwendungsempfänger. Vorkenntnisse in Bezug auf die Verwendungsnachweisprüfung sind hilfreich.

Mitzubringende Arbeitsmittel: Text von §§ 7, 23, 44 LHO oder BHO nebst darauf bezogene Verwaltungsvorschriften, Taschenrechner

Dozent:innen: Dozent:innenteam

Systematischer Überblick über das EU-Beihilfenrecht in der kommunalen Praxis

Einführungsseminar

11.04.2024 (Berlin)
28.11.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-KWA009Z>

Code: KWA009Z * 395,00 Euro

Code: KWA009Z * 395,00 Euro

In diesem Einführungsseminar erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in den Anwendungsbereich des EU-Beihilfenrechts. Kommunale Tätigkeitsbereiche, wie Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DawI), Kultur-, Wirtschaftsförderung, werden dabei aus beihilferechtlicher Sicht betrachtet und insbesondere praxisnahe Lösungsansätze zur Inanspruchnahme von Freistellungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Schwerpunkte:

- Architektur des EU-Beihilfenrechts: Beihilfetatbestand und Rechtfertigungsmöglichkeiten; Durchführung von Beihilfverfahren; Risiko der Rückforderung rechtswidriger Beihilfen bei Verstoß gegen das Durchführungsverbot
- Freistellung von Beihilfen im Anwendungsbereich der AGVO und der De-minimis-Verordnung: Struktur der AGVO und Überblick über die Freistellungstatbestände; Schwellenwerte und Kumulierung; Transparenzvoraussetzungen; Anwendungsbereich der De-minimis-Verordnung
- Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DawI): Begriff der DawI; Überblick über das Almunia-Paket: Beschluss, EU-Rahmen, De-minimis-Verordnung; Ausgestaltung eines Betrauungsaktes; Ausgleichsparameter und Überkompensationskontrolle

Zielgruppe: Bürgermeister:innen, Beigeordnete, Kämmer:innen, Beschäftigte des Rechtsamtes, der Kämmererei und des Rechnungsprüfungsamtes, der kommunalen Eigenbetriebe, von Eigengesellschaften und Anstalten öffentlichen Rechts

Mitzubringende Arbeitsmittel: Art. 106-108 AEUV, Freistellungsbeschluss vom 20.12.2011, De-minimis-Verordnung vom 25.04.2012, AGVO

Dozent:innen: Frau Julia Lipinsky, Herr Christoph von Donat, Rechtsanwält:innen

Preisrecht bei öffentlichen Aufträgen - Preiskalkulation nach PR Nr. 30/53 und den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (LSP) sowie Kostenabrechnung von Fördervorhaben nach NKBF und LSP

Fachseminar

29.10. - 30.10.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-BFA116>

Code: BFA116 * 540,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die juristischen Grundlagen (u. a. Marktpreisvorrang, Höchstpreisgrundsatz) und die betriebswirtschaftliche Umsetzung des öffentlichen Preisrechts (Kalkulationsvorschriften nach den LSP) zu geben, da das Preisrecht bei öffentlichen Aufträgen neben dem Vergaberecht einen unabhängigen eigenen Normkomplex darstellt. Es gehört zum Wirtschaftsordnungsrecht und ist bei der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichermaßen zu beachten. Die Teilnehmenden lernen die Preistreppe kennen und erfahren, welcher Preistyp Anwendung findet; sie verstehen die wesentlichen Elemente einer Kalkulation von Selbstkostenpreisen und können diese sachgerecht anwenden. Es wird der Zusammenhang zwischen den Leitsätzen für die Ermittlung von Selbstkostenpreisen (LSP) und den Nebenbestimmungen für Zuwendungen auf Kostenbasis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (NKBF) erläutert. Hier richtet sich der Blick speziell auf die Ansatzfähigkeit und Abrechnung der Kosten bzw. auf die Erstellung des Verwendungsnachweises gemäß NKBF in Verbindung mit den LSP. Schließlich werden der Rechtscharakter einer Preisprüfung und dessen Auswirkung auf die vertraglichen Vereinbarungen von Auftraggeber und Auftragnehmer erläutert. Die Teilnehmenden sind somit besser auf eine anstehende Preisprüfung vorbereitet. Darüber hinaus werden Einblicke in aktuelle Entwicklungen zum Preisrecht und zur Anerkennung einzelner Kostenpositionen geboten.

Schwerpunkte:

- Grundlagen der PreisVO (VO PR Nr. 30/53)
- Preisrechtliche Grundprinzipien
- Der Marktpreis und seine Voraussetzungen
- Zusammenspiel Preisrecht und Vergaberecht
- Leitsätze für die Ermittlung von Selbstkostenpreisen (LSP)
- Grundsätze der Selbstkostenpreisermittlung
- Kalkulationsvorschriften
- Fragen der Kostenverrechnung

- Kostenabrechnung von Fördervorhaben nach den einschlägigen Zuwendungsbestimmungen (NKBF) und den Kalkulationsvorschriften (LSP)
- Pauschalierte Kostenabrechnung von Fördervorhaben
- Beispiele aus der Praxis
- Die Preisprüfung; Rechtscharakter, Rechtsschutz

Zielgruppe: Beschäftigte von Auftragnehmern und Auftraggebern (Bundes-, Landes- und Kommunale Vergabestellen) sowie von Preisprüfbehörden; Beschäftigte von Projektträgern und Zuwendungsempfängern, die mit der Abrechnung der Projektkosten und Erstellung/Prüfung des Verwendungsnachweises auf Basis der NKBF in Verbindung mit den LSP beschäftigt sind

Dozenten: Herr Hans-Peter Müller, Dipl.-Verwaltungswirt, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; Herr Thomas Wendling, Regierungspräsidium Stuttgart

Vergaben, Fördermittel und Beihilfen - wie verhindere ich Fördermittelrückforderungen?

Fachseminar	https://www.kbw.de/-BFA117
20.11.2024 (Berlin)	Code: BFA117 * 395,00 Euro

Vergabe- und Beihilferecht sind eng miteinander verknüpft. Bei Nichtbeachtung der Regeln drohen Rückforderungen in erheblicher Höhe. Durch das Seminar werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, ihre anstehenden Beschaffungen anhand der komplexen Regelungen rechtsfehlerfrei durchzuführen. Es geht um das erfolgreiche Verfahren. Die Grundregeln jeder Vergabe - bezogen auf Beihilfe und Förderung - Wettbewerb, Transparenz und Gleichbehandlung - und die neuen strategischen Vergabeziele werden mithilfe von Praxisbeispielen erläutert.

Schwerpunkte:

- Aktuelle Situation und rechtliche Einordnung: Überblick über die europäischen Vergaberichtlinien und Beihilferegelungen
- Aufbau und Inhalt der aktuellen Vergabeordnungen: Rechtsgrundlagen; EU-Vergaberichtlinien; Gesetze und Verordnungen; Entwicklung und Rechtsgrundlagen des Zuwendungsrechts; Ermessensausübung in der Zuwendungspraxis; Verknüpfung Beihilferecht und Vergaberecht; richtige Verwendung von Fördermitteln; Grundsätze der Verwendungsnachweisprüfung; Beachtung von Nebenbestimmungen, z. B. Verbot des vorzeitigen Maßnahmenbeginns; Abwendung von Rückforderungen; Dokumentation der Verfahren
- Aktuelle Fragen und Rechtsprechungsentwicklungen: Kriterien für eine erfolgreiche freihändige Vergabe; vermeidbare Dokumentationsmängel und Formfehler

Zielgruppe: Leiter:innen der Bereiche Einkauf/Wirtschaft; Führungskräfte; Jurist:innen und Beschäftigte, die sich mit Ausschreibungen beschäftigen und daher aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen im Vergaberecht kennen müssen
Dozent: Herr Dr. Christian Braun, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Vergabe- und Verwaltungsrecht, Lehrbeauftragter Freie Universität Berlin

Beachten Sie bitte auch das folgende Online-Seminar:

Vergaberecht im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) (*Neu*)

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WEBFA550
19.06.2024	Code: WEBFA550 * 200,00 Euro
18.12.2024	Code: WEBFA550 * 200,00 Euro

Vergabe in Forschungseinrichtungen - Besonderheiten kennen und Strategien entwickeln (*Neu*)

Fachseminar	https://www.kbw.de/-BFA391
17.10. - 18.10.2024 (Berlin)	Code: BFA391 * 450,00 Euro

Die vergaberechtlichen Pflichten erstrecken sich bis in den Forschungsbereich. Während für „reine“ Forschungstätigkeiten eine vergaberechtliche Bereichsausnahme besteht, gelten für sonstige Beschaffungsvorgänge in Forschungseinrichtungen einige Besonderheiten. In dem Seminar wird deren Verfahrensablauf strukturiert dargestellt. Hauptaugenmerk liegt hierbei in der praxisbezogenen Darstellung.

Schwerpunkte:

- Grundlagen des Vergaberechts, Besonderheiten im Forschungsbereich
- Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens
- Beschaffung von Geräten

Zielgruppe: Beschäftigte, die mit der Vergabe im Forschungsbereich betraut sind, insbesondere von Vergabestellen, Leitende und Mitarbeitende der Fachabteilungen, Verantwortliche in Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Prüfstellen

Mitzubringende Arbeitsmittel: GWB (4. Teil), VgV, UVgO

Dozent: Herr Eric Neumann, Rechtsanwalt, LL.M.

Vergaberecht - Ausschlussgründe und Selbstreinigung mit Russland-Bezug (*Neu*)**Fachseminar**<https://www.kbw.de/-BFA418>

04.09.2024 (Berlin)

Code: BFA418 * 270,00 Euro

In dem Seminar werden die Voraussetzungen der zwingenden und fakultativen Ausschlussgründe von Bietern im Vergabeprozess erläutert. Zudem werden die Möglichkeit der Selbstreinigung gem. § 125 GWB beleuchtet und die rechtlichen und praktischen Aspekte der Abfrage beim Wettbewerbsregister thematisiert. Anhand von Beispielen aus der Praxis unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung werden verschiedene Anwendungsfälle der §§ 123 ff. GWB besprochen und einer praxispflichten Lösung zugeführt. Auf die Problematik der Prüfung von Ausschlussgründen bei Nachunternehmern/Eignungsverleihern sowie die damit einhergehende Ersetzung(spflicht)/Austausch wird ebenfalls eingegangen.

Schwerpunkte:

- Aufbau und Struktur der Ausschlussgründe (§ 123 und § 124 GWB)
- Möglichkeit der Selbstreinigung gem. § 125 GWB
- Praktische Anwendung des Wettbewerbsregisters
- Ausschlussfristen gem. § 126 GWB
- Aktuelle Rechtsprechung zu den §§ 123 ff. GWB
- Vergaberechtlicher Umgang mit Unternehmen mit Bezug zu Russland

Zielgruppe: Auftraggeber, Auftragnehmer, Zuwendungsempfänger, Leiter:innen der Bereiche Einkauf/Wirtschaft; Führungskräfte; Jurist:innen und Beschäftigte, die mit vergaberechtlichen Fragestellungen zu tun haben

Mitzubringende Arbeitsmittel: GWB, VgV, VOB/A

Dozent: Herr Henrik Trockel, Rechtsanwalt

Eignung, Leistungsbeschreibung, Wertungskriterien - der Weg zum Vertragsvollzug im Vergabeverfahren**Spezialseminar**<https://www.kbw.de/-BFA270>

18.04. - 19.04.2024 (Berlin)

Code: BFA270 * 540,00 Euro

12.12. - 13.12.2024 (Berlin)

Code: BFA270 * 540,00 Euro

Eignung, Leistungsbeschreibung und Wertungskriterien sind wichtige Eckpunkte der Vergabe und bilden die Grundlage für die Auswahl der Bewerber:innen/Bieter und den Vertragsvollzug. In dem Seminar wird die Verbindung dieser Komponenten im Vergabeverfahren und den vergaberechtlichen Vorgaben hierzu hergestellt. Die Teilnehmenden werden mit den Grundsätzen der Erstellung der Leistungsbeschreibung (einschließlich des formellen Aufbaus) sowie der Festlegung vertretbarer Wertungs- und Eignungskriterien vertraut gemacht. Die Folgen bei Nichtbeachtung dieser Vorgaben durch die Bewerber:innen oder Bieter werden ebenfalls aufgezeigt.

Schwerpunkte:

- Rechtliche Vorgaben
- Eignung: Zeitpunkt der Prüfung; Vordrucke für die „Eigenerklärung zur Eignung“; Festlegung der Ausschlussgründe
- Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis: Regeln; Vordrucke
- Wertungskriterien: Zulässigkeit; Verhältnismäßigkeit; wirtschaftliche Vertretbarkeit
- Form der Annahme eines Angebots: Zuschlag; möglichst keine „Vertragsurkunden“
- Vertragsvollzug im Hinblick auf Leistungsbeschreibung und Wertungskriterien: Abnahme; Gewährleistung; Obhutspflichten; Änderung der Leistung
- Interne Zuständigkeiten

Zielgruppe: Erfahrene Beschäftigte von Vergabestellen wie auch von Zuwendungsempfängern

Mitzubringende Arbeitsmittel: GWB, VgV, UVgO, VOL/B

Dozent:innen: Dozent:innenteam

Vergaberecht - Vergabe von Dienstleistungen im Bereich Bildung, Sport und Kultur**Fachseminar**<https://www.kbw.de/-BFA161>

05.12.2024 (Berlin)

Code: BFA161 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, Dienstleistungen im Bereich Bildung, Sport und Kultur rechtskonform zu vergeben und Vergabeverstöße zu vermeiden. Die öffentliche Hand vergibt eine Vielzahl von Dienstleistungen in den Bereichen Bildung, Sport und Kultur an Dritte. Oft sind solche Veranstaltungen (anteilig) zuwendungsfinanziert und damit "vergabepflichtige Beschaffungen". Allerdings gehören diese Dienstleistungen zu den privilegierten "sozialen und besonderen Dienstleistungen". Für die Vergabe dieser Dienstleistungen ist die Verhandlungsvergabe bzw. das Verhandlungsverfahren mit zwingendem öffentlichen Teilnahmewettbewerb vorgesehen.

Schwerpunkte:

- Grundlagen des Vergaberechts
- Ablauf und Einteilung der Verfahren, Verwendung von Vordrucken
- Einordnung der Dienstleistungen im Bildungs-, Sport- und Kulturbereich
- Berechnung des maßgebenden Schwellenwertes einschließlich Markterkundung
- Freiberufliche und gewerbliche Dienstleistungen und ihre Abgrenzung im Rahmen der §§ 49, 50 UVgO
- Eignungs- und Zuschlagskriterien
- Auswahl der Verfahren - Möglichkeit des privilegierten Verfahrens als „soziale oder besondere Dienstleistung“

Zielgruppe: Beschäftigte, die Aufträge im Bereich der Bildung, Kultur oder Sport vergeben

Mitzubringende Arbeitsmittel: UVgO, GWB 4. Teil, VgV

Dozenten: Dozententeam

Die Prüfung von Zuwendungen - ein Seminar für Rechnungsprüfer:innen und Prüfer:innen von Zuwendungsmaßnahmen

Fachseminar

21.06.2024 (online)

11.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-RPB309>

Code: RPB309 * 270,00 Euro

Code: RPB309 * 270,00 Euro

Die Prüfung von Zuwendungen stellt darauf ab, dass Zuwendungsgeber ihren Aufgaben bei der Bewilligung und Abwicklung der Zuwendungen, einschließlich der Verwendungsnachweisprüfung, gerecht werden und die haushalts- und ggf. die besonderen zuwendungsrechtlichen Vorgaben ordnungsgemäß vollziehen. Besondere Bedeutung kommt dabei den örtlichen Erhebungen bei den Zuwendungsempfänger:innen zu. Erst hier kann letztlich festgestellt werden, ob Zuwendungsantrag, Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis übereinstimmen und ob die Ausgaben genehmigt, wirtschaftlich und ordnungsgemäß dem Wettbewerb unterstellt waren. Hierfür zuständig sind in erster Linie die Rechnungshöfe von Bund und Ländern bzw. die sonstigen Prüfungseinrichtungen, für die von ihren Körperschaften ausgereichten Zuwendungen. Bei der Prüfung der eigenen Körperschaft gilt es, Fehlentwicklungen frühzeitig zu verhindern. Ebenfalls werden die örtlichen Prüfungseinrichtungen regelmäßig als (Vor-)Prüfer des Verwendungsnachweises tätig. Feststellungen wirken sich dann unmittelbar gegen die eigene Körperschaft aus.

Schwerpunkte:

Prüfung der Bewilligung und Abrechnung von Zuwendungen:

- Liegen die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Zuwendung vor („Freigabe“ durch die EU)?
- Hat die Bewilligungsbehörde die Bewilligungsvoraussetzungen, einschließlich der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Zuwendungsempfängers, nachvollziehbar geprüft?
- Erfolgte die Bescheiderstellung unter Beachtung der jeweiligen VV zu § 44 der BHO/LHO?
- Wurden die Auflagen/Bedingungen der Bewilligung beachtet (Schwerpunkt Vergaberecht)?
- Wurde die Maßnahme zeitgerecht abgewickelt (Verwendungsnachweisprüfung/ggf. Rückforderung von Zuwendungen)?

Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung von Zuwendungen - Verwendungsnachweis (Vor-)Prüfung:

- Wurden die Auflagen/Bedingungen im Zuwendungsbescheid beachtet?
- Was wurde mit den Zuwendungsmitteln tatsächlich beschafft?
- Stehen die mit Zuwendungsmitteln geleisteten Ausgaben im Einklang mit der Bewilligung?
- Wurde bei Rückforderungen die Schadensersatzpflicht geprüft?

Zielgruppe: Kommunale und staatliche Rechnungsprüfer:innen, Prüfer:innen von Zuwendungsmaßnahmen

Mitzubringende Arbeitsmittel: BHO/LHO (§§ 23, 44 mit VV), VwVfG, UVgO, VOB, GWB, VgV

Dozent:innen: Dozent:innenteam

Die Prüfung von Zuwendungen in der Rechnungsprüfung - Interessenskollision: Fördermittelverlust in der eigenen Behörde

Spezialseminar

13.06.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-RPB305>

Code: RPB305 * 325,00 Euro

Handelt es sich im Zuwendungsrecht um Beschaffungen, wird die Zuständigkeit vom Zuwendungsgeber auf den Zuwendungsnehmer verlagert. Ob die „Bestätigungsprüfung“ durch örtliche Prüfungsorgane, vor allem durch die kommunale Rechnungsprüfung oder die Verwendungsnachweisprüfung durch den Zuwendungsgeber erfolgt - immer sind umfangreiche Kenntnisse im Haushalts- und Vergaberecht notwendig und es sollten die besonderen strafrechtlichen Vorschriften für Subventionen im Auge behalten werden. Maßnahmen zur Umgehung des Vergaberechts, angefangen von der Spaltung von Zuwendungen oder Beschaffungen zur Umgehung von Wertgrenzen bis hin zu fragwürdigen „Kooperationen“ sollten frühzeitig unterbunden werden.

Schwerpunkte:

- Überprüfung der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Zuwendungsempfängers
- Plausible Darstellung der Beschaffungen durch Markterkundung
- Beachtung vergaberechtlicher Wertgrenzen
- Berechnung des Auftragswerks nach den Regeln des § 3 VgV
- Fristgerechte Verwendung der Auszahlungen
- Feststellbarkeit der Leistungsabnahmen (§ 13 VOL/B)
- Nachvollziehbarkeit der Anlagenbuchhaltung
- Zeitgerechte Erstellung der Verwendungsnachweise
- Nachvollziehbarkeit des tatsächlichen Personaleinsatzes
- Nachprüfbarkeit von dem zugerechneten Personalaufwand mit dem tatsächlichen Personaleinsatz

Zielgruppe: Führungskräfte und Beschäftigte von kommunalen und staatlichen Rechnungsprüfungssämtern, Prüfer:innen von Zuwendungsmaßnahmen

Mitzubringende Arbeitsmittel: BHO/LHO (§§ 23, 44 mit VV), VwVfG, UVgO, GWB, VgV

Dozent:innen: Dozent:innenteam

Anmeldeformular

Zuwendungsrecht - 03/2024

Kundennummer



Anmeldemöglichkeiten beim KBW e. V.

Internet: www.kbw.de

E-Mail: info@kbw.de

Fax: 030-293350-39

Seminardatum

Gebühr

Seminarcode

Bitte ankreuzen: Präsenzteilnahme Onlineteilnahme

Anrede

Vorname

Nachname

Rechnungsanschrift (nach Möglichkeit Stempel):

Tätigkeit/Position

Telefon

Telefax

E-Mail-Adresse

Die kostenlose Stornierungsfrist bei Seminaren beträgt in jedem Fall 2 Wochen vor Seminarbeginn.

Wir erkennen die Teilnahmebedingungen (<https://www.kbw.de/teilnahmebedingungen>) und die Datenschutzerklärung (<https://www.kbw.de/datenschutzerklaerung>) des Veranstalters an.

Hotelzimmerreservierung

Ich bitte um Reservierung von _____ Einzelzimmer/n _____ Doppelzimmer/n

vom _____ bis _____ Preiskategorie bis _____ Euro/Nacht

Hotelwunsch / Bemerkungen: _____



Unser ❤️ schlägt für Bildung.

Das Kommunales Bildungswerk e. V. bietet seit über 30 Jahren berufsbegleitende Fortbildungen für die öffentliche Verwaltung, Unternehmen aller Branchen und Privatpersonen an. Jährlich nehmen über 50.000 Teilnehmer:innen an den innovativen Veranstaltungen egal ob in Präsenz, hybrid oder online teil. Die Mehrzahl der Seminare findet im modernen Bildungs- und Kulturzentrum Peter Edel in Berlin statt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.




Ihr Kommunales Bildungswerk e. V.



Kontakt.

-  Berliner Allee 125
13088 Berlin
-  +49 (0)30 293350-0
-  +49 (0)30 293350-39
-  info@kbw.de
-  www.kbw.de

Folgen Sie uns gern.

-  [KBW.e.V](https://www.facebook.com/kbw.e.v)
-  [kommunalesbildungswerk](https://www.instagram.com/kommunalesbildungswerk)
-  [www.linkedin.com/company/
kommunales-bildungswerk-e-v-](https://www.linkedin.com/company/kommunales-bildungswerk-e-v/)